

Autor*innen

Bauer, Jenny-Kerstin hat einen Master of Social Work – Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession absolviert. Sie arbeitet beim bff: Bundesverband für Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe als Referentin für das Projekt »Aktiv gegen digitale Gewalt« und in der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit dem Schwerpunkt Social Media. Seit 2016 ist sie außerdem selbstständig tätig und spezialisiert auf die Durchführung von Bildungsangeboten und Beratung zu digitaler geschlechtsspezifischer Gewalt für Fachkräfte der Sozialen Arbeit, Polizei und Politik.

Bocian, Andrea hat Gesundheits- und Sozialmanagement (B.A.) studiert und ist als Referentin der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt tätig. Sie arbeitet außerdem in der Fortbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und in der Koordinierung der hessischen Frauennotrufe.

Clemm, Christina ist Fachanwältin für Strafrecht und Familienrecht in Berlin. Einer ihrer Schwerpunkte ist die Vertretung von Verletzten in Verfahren wegen geschlechtsspezifischer, sexualisierter, lgbtiq*-feindlicher, rassistischer oder sonstiger menschenverachtender Straftaten. Mehrfach war sie als Sachverständige im Rechtsausschuss des deutschen Bundestages und Mitglied der Expert*innenkommission des Bundesministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz zur Änderung des Sexualstrafrechts.

Dinig, Nadine, Dr., Rechtsanwältin, hat Soziologie, Geschichte und Philosophie an der Universität Heidelberg und Rechtswissenschaft an der Freien Universität und der Humboldt-Universität Berlin studiert und an der Universität Bremen promoviert. Sie war in Frankfurt a.M. bei verschiedenen Wirtschaftskanzleien beschäftigt und ist seit 2015 als selbstständige Rechtsanwältin tätig. Sie ist Mitglied bei der Arbeitsgruppe Geistiges Eigentum und Me-

dien (AGEM) im Deutschen Anwaltsverein und beim Deutschen Juristinnenbund. Ihre Tätigkeitsschwerpunkte sind Presse- und Medienrecht sowie im Wettbewerbs- und Markenrecht.

Hansen, Helga ist Diplom-Ingenieurin und arbeitet als Redakteurin bei der Technikzeitschrift Make. Zuvor war sie im Gleichstellungsbüro der TU Braunschweig tätig und schrieb für verschiedene Blogs über Netzpolitik, Feminismus und Popkultur.

Hartmann, Ans hat Kommunikationspsychologie studiert und ist seit 2013 in der Geschäftsstelle des bff tätig – seit 2017 mit einem Schwerpunkt auf technik- und medienbasierten Formen geschlechtsspezifischer Gewalt. Weitere Arbeitsbereiche sind: Partizipative Forschung zu kontextualisierter feministischer Traumaarbeit in Fachberatungsstellen, Social Media und Datenschutz.

Klant, Harald hat einen Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit an der Alice-Salomon-Hochschule Berlin absolviert. Seine Bachelorarbeit zum Thema »Strategien im Umgang mit Online Hate Speech« wurde 2018 ausgezeichnet mit dem Alice-Salomon-Studienpreis für die innovativste Bachelorarbeit. Derzeit studiert er Gender Studies im Master an der Humboldt-Universität zu Berlin und arbeitet als Berater im Checkpoint BLN, einem Zentrum für sexuelle Gesundheit für queere Menschen in Berlin. Er arbeitet unter anderem zum Thema Diskriminierung von trans*, inter* und nicht-binären Personen sowohl in sozialen Medien als auch im Gesundheitssystem und an der Entwicklung von Gegenstrategien.

Köver, Chris ist Redakteurin von netzpolitik.org und beschäftigt sich dort viel mit digitaler Gewalt. Besonders interessant findet sie derzeit, wie automatisierte Entscheidungen und Überwachung das Leben von marginalisierten Menschen prägen. Chris ist auch eine der Gründerinnen des Missy Magazine, hat in der Redaktion der deutschsprachigen WIRED und als freie Autorin gearbeitet. Vorher hat sie in Lüneburg und Toronto Angewandte Kulturwissenschaften studiert. Egal ob sie Panels moderiert, Sachbücher für Jugendliche schreibt oder zu Stalkerware recherchiert: Ihre Neugier und ihr Interesse an intersektionalem Feminismus, Aktivismus und sozialer Gerechtigkeit prägen ihre gesamte Arbeit.

Lembke, Ulrike, Prof. Dr., ist Professorin für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität zu Berlin und Leiterin der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen Verfassungs- und Verwaltungsrecht, Antidiskriminierungsrecht, Menschenrechte, Rechtstheorie, transdisziplinäre Rechtsforschung sowie rechtliche Geschlechterstudien.

Lütgens, Jessica, Dr., ist promovierte Erziehungswissenschaftlerin und Mitarbeiterin im Team der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt. Ihre Forschungsinteressen liegen in Jugend-, politische Sozialisations-, Biographie- und Bildungsforschung. Sie ist außerdem in der pädagogischen und theoretischen Arbeit gegen Sexismus, Rechtsextremismus und Antisemitismus aktiv.

Prasad, Nivedita, Prof. Dr., hat an der FU Berlin Sozialpädagogik studiert und an der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg promoviert. Bis 2013 war sie Projektkoordinatorin bei »Ban Ying«, einer Berliner NGO gegen Menschenhandel. Seit 2010 leitet sie den Masterstudiengang »Soziale Arbeit als Menschenrechtsprofession«. Im Jahr 2012 wurde ihr der Anne-Klein-Frauenpreis der Heinrich Böll Stiftung für ihr Engagement gegen Menschenrechtsverletzungen an Migrantinnen verliehen. Seit 2013 ist sie Professorin an der Alice Salomon Hochschule Berlin für »Handlungsmethoden Sozialer Arbeit und genderspezifische Soziale Arbeit«.

Strick, Jasna hat einen Master of Arts in Germanistik absolviert. Sie arbeitet derzeit als Social Media Redakteurin und Autorin. Als feministische Aktivistin war sie an zahlreichen Projekten online und offline beteiligt unter anderem an #aufschrei und #ausnahmslos. Ihre Themenschwerpunkte sind (Netz-)Feminismus, (Online-)Aktivismus, Geschlechtergerechtigkeit und digitale Gewalt. Sie lebt und arbeitet in Berlin.

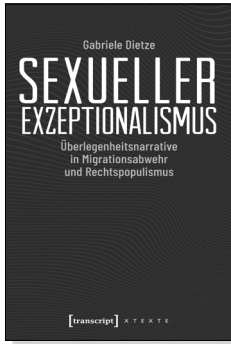
Tanczer, Leonie Maria, Dr., ist Dozentin für »International Security and Emerging Technologies« am Department of Science, Technology, Engineering and Public Policy (STeAPP) des University College London (UCL). Sie ist Mitglied des Beirats der Open Rights Group (ORG), Teil des akademischen Kompetenzzentrum für Cybersicherheitsforschung (ACE-CSR) und ehemaliger Fellow am Alexander von Humboldt Institut für Internet und Gesellschaft (HIIG) in Berlin. Ihre Forschung konzentriert sich auf Fragen der Internetsicherheit und speziell den Schnittpunkten zwischen Technologie,

Sicherheit und Gender. Tanczer leitet das »Gender and IoT« Forschungsprojekt, welches sich mit den Auswirkungen des »Internets der Dinge« (IoT) auf Opfer geschlechtsspezifischer häuslicher Gewalt und Missbrauch auseinandersetzt. Sie ist desweiteren Forschungsmitglied des Netzwerks »Violence, Abuse and Mental Health: Opportunities for Change« (VAMHN) und organisiert regelmäßig digitale Sicherheitstrainings für Frauenberatungsstellen, Akademiker*innen sowie die allgemeine Öffentlichkeit.

Wagner, Angela ist Diplom-Politologin, Geschäftsführerin und Mitarbeiterin im Team der Beratungsstelle Frauennotruf Frankfurt. Sie ist außerdem in der Fortbildungs- und Öffentlichkeitsarbeit und Koordinierung der hessischen Frauennotrufe tätig und als Verbandsrätin im Bundesverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe (bff) aktiv.

Wizorek, Anne ist freie Beraterin für digitale Strategien, Autorin und feministische Aktivistin. Sie lebt im Internet, in Berlin und ist Gründerin des Grimme Online Award nominierten Gemeinschaftsblogs kleinerdrei.org, den sie fünf Jahre lang als Chefredakteurin leitete. Der von ihr initiierte Hashtag #aufschrei stieß im Jahr 2013 eine Debatte zu Alltagssexismus an und wurde dafür als erster Hashtag mit dem Grimme Online Award ausgezeichnet. In ihrem Buch »Weil ein #aufschrei nicht reicht – Für einen Feminismus von heute«, erschienen im Fischer Verlag, entwirft sie eine moderne feministische Agenda. Unter dem Schlagwort #ausnahmslos veröffentlichte sie im Januar 2016 mit 21 anderen Aktivist*innen ein Statement gegen sexualisierte Gewalt und Rassismus. Als Mitglied der Sachverständigenkommission arbeitete Anne Wizorek am 2. Gleichstellungsbericht der Bundesregierung mit, der im Sommer 2017 veröffentlicht wurde. Im Duden Verlag erschien die Streitschrift »Gendern?!«, in der sie ein Plädoyer für eine geschlechtergerechtere Sprache verfasst hat. Sie ist eine der Initiator*innen des Aufrufs #NetzhohneGewalt, der dazu auffordert digitale Gewalt und Hate Speech als gesamtgesellschaftliche Probleme ernst zu nehmen und anzugehen.

Kulturwissenschaft

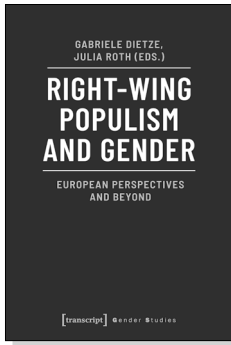


Gabriele Dietze

Sexueller Exzeptionalismus

Überlegenheitsnarrative in Migrationsabwehr und Rechtspopulismus

2019, 222 S., kart., Dispersionsbindung, 32 SW-Abbildungen
19,99 € (DE), 978-3-8376-4708-2
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4708-6



Gabriele Dietze, Julia Roth (eds.)

Right-Wing Populism and Gender

European Perspectives and Beyond

April 2020, 286 p., pb., ill.
35,00 € (DE), 978-3-8376-4980-2
E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4980-6



Stephan Günzel

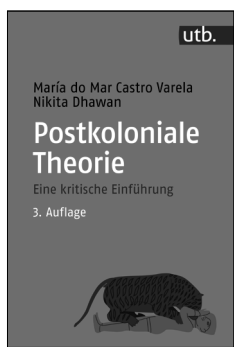
Raum

Eine kulturwissenschaftliche Einführung

März 2020, 192 S., kart.
20,00 € (DE), 978-3-8376-5217-8
E-Book: 17,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5217-2

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Kulturwissenschaft



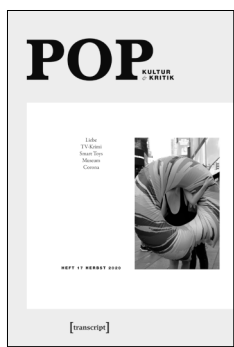
María do Mar Castro Varela, Nikita Dhawan

Postkoloniale Theorie Eine kritische Einführung

Februar 2020, 384 S., kart.

25,00 € (DE), 978-3-8376-5218-5

E-Book: 22,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-5218-9



Thomas Hecken, Moritz Baßler, Elena Beregow,
Robin Curtis, Heinz Drügh, Mascha Jacobs,
Annekatrin Kohout, Nicolas Pethes, Miriam Zeh (Hg.)

POP

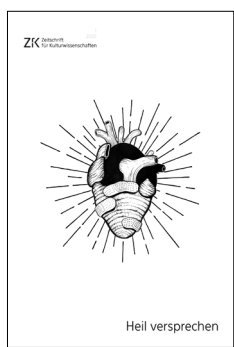
Kultur & Kritik (Jg. 9, 2/2020)

Oktober 2020, 178 S., kart.

16,80 € (DE), 978-3-8376-4937-6

E-Book:

PDF: 16,80 € (DE), ISBN 978-3-8394-4937-0



Karin Harrasser, Insa Härtel,
Karl-Josef Pazzini, Sonja Witte (Hg.)

Heil versprechen

Zeitschrift für Kulturwissenschaften, Heft 1/2020

Juli 2020, 184 S., kart.

14,99 € (DE), 978-3-8376-4953-6

E-Book:

PDF: 14,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-4953-0

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**